



# Verfassung von 1949 und Wiedervereinigung

**Einführung in das Verfassungsrecht der  
Bundesrepublik Deutschland**

***(Diritto dei Paesi di Lingua Tedesca)***

**Prof. Dr. Clemens Arzt / Berlin**



- Konferenzen von Teheran (1943) und Jalta (1945)
- 8. Mai 1945: Kapitulation Deutschlands
- Westverschiebung Polens
- 2. August 1945 Potsdamer Abkommen über Besatzungsregime
- 1947 Gründung von 16 Ländern in allen Besatzungszonen
- Juni 1947 letzte gemeinsame Konferenz aller Ministerpräsidenten der Länder



- 1949
  - Grundgesetz Bundesrepublik Deutschland und
  - Verfassung der DDR
- 25. März 1953 Erklärung der Sowjetunion über volle Souveränität der DDR mit Vorbehalten zu Sicherheit und Viermächteabkommen
- 23. Oktober 1953 Pariser Abkommen:  
Ende des Besatzungsregimes der Westmächte unter Vorbehalt für Berlin und Gesamtdeutschland (Deutschlandvertrag)
- Zwei-plus-vier-Verhandlungen in Moskau mit Abschlussdokument  
12. September 1990 zur Wiedervereinigung und Wiederherstellung der vollen Souveränität (kein Friedensvertrag)



- 10. - 23. August 1948:  
Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
  - Sachverständigenausschuss  
(von Ministerpräsidenten der West-Länder bestellt)
  - Erster Entwurf für Grundgesetz
  
- 1. September 1948 – 8. Mai 1949:  
Parlamentarischer Rat
  - 65 Vertretern der 11 West-Länder, keine Legitimation als Verfassungsgebende Versammlung durch Wahlen
  - Endgültiger Text des Grundgesetzes



- Art. 144 I GG:
  - Zustimmung in 10 Länderparlamenten im Westen (Ausnahme Bayern)
  - Keine Legitimation der Länderparlamente als Verfassungsgeber für den Bund
  - Keine Legitimation durch nationale verfassungsgebende Versammlung
- 24. Mai 1949: Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- 30. Mai 1949: Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik
- Wahlen in der Bundesrepublik:
  - 14. August 1949: Bundestag
  - 12. September 1949: Bundespräsident
  - 20. September 1949: Bundeskanzler



- Einigungsvertrag DDR und BRD vom 31. August 1990
- Beitritt der DDR nach Art. 23 GG (alte Fassung)
  - Fünf neue Bundesländer
  - Übernahme Bundesrecht
  - Zunächst Fortgeltung DDR-Recht als Landesrecht, soweit mit Bundesrecht vereinbar
- „Umgehung“ des Art. 146 GG (alte Fassung):



- **Art. 23 GG (alte Fassung)**

*„Dieses Grundgesetz gilt zunächst im Gebiete der Länder Baden, Bayern, Bremen, Groß-Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern. In den anderen Teilen Deutschlands ist es nach deren Beitritt in Kraft zu setzen.“*

- **Art. 146 GG (alte Fassung)**

*„Dieses Grundgesetz verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.“*